

Pressemitteilung zur Veranstaltung in der Handwerkskammer – Mai 2011

## **Unternehmensnachfolge in der Region – Thomas Kausch (projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH) und Dipl.-Kauffrau Christel Böwer (bc&t Mittelstandsberatung) referieren**

Im Rahmen der MIT - Reihe „Aktuelles aus der Region für mittelständische Unternehmen“ konnte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Braunschweig den Projektleiter Thomas Kausch für den Vortrag zu diesem Thema in den Räumen der Handwerkskammer Braunschweig gewinnen. Die projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH hat als Wirtschaftsförderer der Region, mit diesem Projekt vor knapp drei Jahren eine Nachfolgebörse ins Leben gerufen und bringt Unternehmen und Nachfolger zusammen.

„Wir verfügen über einen Pool“, so Kausch „in dem sowohl die Übergabe-Betriebe als auch die potenziellen Nachfolger geführt werden.“ Dort stehen von den Nachfolge-Interessierten Qualifikations- und von den Unternehmen Unternehmensprofile zur Verfügung, um die richtigen Partner zusammen zu führen. Den „Matchingprozess“ begleitet die projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH und unterstützt dabei auch die Unternehmen finanziell bei der Erstellung einer Kaufpreisabschätzung bzw. eines kurzen Exposés zum Unternehmen.

Die Preisfindung für ein Unternehmen basiert in erster Linie auf der Ermittlung des Unternehmenswertes auf Basis des Ertragswertverfahrens. Diese Verfahren, so stellt die Referentin Diplom-Kauffrau Christel Böwer (bc&t Mittelstandsberatung) dar, stellt einzig die künftig zu erwartenden Erträge in den Vordergrund. Das Verfahren ermittelt auf Basis der Analyse der Jahresabschlüsse und der voraussichtlichen Markt- und Branchenentwicklung die erwarteten Erträge der nächsten drei Jahre, die für die Bewertung kapitalisiert werden.



Thomas Kausch, Christel Böwer

Für die Vorbereitung und die Durchführung des Nachfolgeprozesses steht den Unternehmern eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten zur Verfügung, meist in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Den restlichen Abend nutzen die Gäste bei einem Imbiss zum Informationsaustausch und ausführlichen Gesprächen mit den Referenten.